

November 2023



Titelbild: Ylvi und Frieda, Kl. 4a

Die flotte Waldkarotte

Wieder da:
Die Kletterspinne

Smartwatches:
Handy am Armgelenk

WAS NOCH?

- Dauerthema Schultoiletten
- Vertrauenslehrerin Frau Schulz
- Die neuen Schülersprecher
- Verbotene Räume: Wir waren dort.



Das Redaktionsteam

DIESER AUSGABE

Luis Takacs 3a | Miriam Gasimov 3a | Felix Kreude 3d | Leona Brauns 3d
Ylvi Kaiser 4a | Frieda Heimann 4a | Tim Eisemann 4b | Noah Seele 4b
Maya Hanus 4b | Oskar Weingarten 4c | Helen Moritz 4c
Sophia Weber 4c | Paul Neuhaus 4d | Max Schäfer 4d

Impressum: Die Flotte Waldkarotte | Ausgabe November 2023

Herausgeber: Grundschule Am Pleiser Wald, Sankt Augustin | V. i. S. d. P: Sabine Brockmann
Mit freundlicher Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der OGGs Am Pleiser Wald e. V.

Das steckt

DRIN

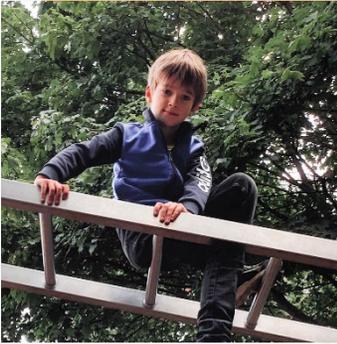


- 04 **UNSERE ERSTIES**
So finden unsere Ersties ihre neue Schule.
- 05 **TEST-ESSER**
Ein Besuch bei unserem Mensa-Caterer.
- 06 **VIEL LÄRM UM'S STILLE ÖRTCHEN**
Ekel-Faktor Schulklo.
- 08 **VOLLSTES VERTRAUEN**
Vertrauenslehrerin Schulz im Interview.
- 09 **SCHÜLERSPRECHER AM START**
Emily und Robin stellen sich vor.
- 10 **UNSERE KLETTERSPINNE**
Endlich wieder da.
- 12 **HANDY AM HANDGELENK**
Mit Smartwatch in die Schule?
- 14 **FRAU KIRAN, DIE BIENENKÖNIGIN**
Die neue Lehrerin im Gespräch.
- 15 **RICHTIG WITZIG**
Die besten Fritzchen-Witze.
- 16 **VERBOTENE RÄUME**
Einblicke mit dem Hausmeister.
- 18 **KREUZWORTRÄTSEL**
Etwas Gehirnjogging.
- 19 **SCHULTERKLOPFEN**
Wenn Schüler Lehrer loben.
- 20 **COMIC**
Lehrer sind komisch.



Unsere ERSTIES

So finden unsere Ersties ihre neue Schule:



LENNART, EULENKLASSE

- 👍 Die Pausen.
- 👎 Wenn mich jemand ärgert.



LEA, LÖWENKLASSE

- 👍 Das Lernen macht viel Spaß.
- 👎 Wenn alle durcheinander reden.



HANNAH, IGELKLASSE

- 👍 Der Schulhof ist so groß und toll.
- 👎 Dass die Klos so schmutzig sind.



ALEXANDER, EULENKLASSE

- 👍 Draußen spielen ist toll.
- 👎 Schimpfwörter benutzen.



MATS, LÖWENKLASSE

- 👍 Die Lehrer sind sehr nett.
- 👎 Ich habe mir den Arm gebrochen.



LOUISA, LÖWENKLASSE

- 👍 Das Klettergerüst ist sehr cool.
- 👎 Wenn ich alleine bin.



EMILY, IGELKLASSE

- 👍 Die Pausen sind das Beste.
- 👎 Wenn die Jungs mich ärgern.



MALON, IGELKLASSE

- 👍 Das Klettergerüst ist super.
- 👎 Gar nichts.

Text und Fotos: Leona und Felix, Kl. 3d

Test- ESSER



Jeden Tag essen in unserer Schule ganz viele Kinder zu Mittag. Wir wollten wissen, wer das Essen kocht und wo es herkommt. Deshalb waren ein paar „Ernährungshelden“ bei *SC Schulten Catering* in Neunkirchen-Seelscheid.



Am 24. Oktober ging es los. Anna, Sarah, Lisa und Ylvi aus der Chamäleonklasse sind mitgefahren und haben unser Catering-Unternehmen besichtigt. Dort durften wir wirklich überall hin. Zuerst mussten wir unsere Schuhe mit einer Schuhputz-Maschine putzen, weil Sauberkeit dort eine große Rolle spielt. Danach haben wir die Küche besichtigt. Alles dort ist riesengroß! Die Töpfe sind so groß, dass zwei Kinder nötig waren, um einen Topf anzuheben, obwohl der noch leer war. Andere Töpfe sind fest eingebaut und können gar nicht bewegt werden. Die haben unten einen Hahn, aus dem die gekochte Suppe herauslaufen kann. Bei *SC Schulten* wird auch das schmutzige Geschirr in riesengroßen Spülmaschinen abgespült. Die sehen aus wie Autowaschstraßen, durch die das Geschirr und die Küchengeräte auf einem Fließband durchgefahren werden.

Wir wollten auch wissen, wie das funktioniert, dass das Essen frisch und warm bei uns ankommt. Frau Romschinski von *SC Schulten* hat uns erklärt, dass alles am selben Tag gekocht wird, an dem es gegessen wird. Dafür fangen die Köche und Köchinnen morgens um 6 Uhr an zu arbeiten. Die Fahrer bringen dann jeden Tag rund 3000 Essen in insgesamt 55 Kindergärten und vier Schulen im östlichen Rhein-Sieg-Kreis.

Wir würden so gern auch mal Pommes bestellen. Leider geht das nicht, weil die Pommes auf dem Weg zu uns total matschig werden. Wir haben auch erfahren, dass das Obst und das Gemüse von Bauern aus unserer Region kommen. Das Fleisch kommt aus einer Schlachterei am Niederrhein.

Zum Abschluss unseres Besuchs gab es dann aber doch Würstchen mit Pommes. Lecker!

Text und Fotos: Ylvi, Kl. 4a

DAS SIND DIE „ERNÄHRUNGSHelden“
Die Kinder aus der AG „Ernährungshelden“ treffen sich jeden Freitag um 14 Uhr und bestimmen den Speiseplan für die folgende Woche. Sie werden von unserer Küchenchefin Birgit beraten und überlegen sich gesunde und ausgewogene Gerichte, die gleichzeitig lecker sind. Geleitet wird die AG von Frau Freytag.

Viel Lärm um's STILLE ÖRTCHEN

Die Kinder in unserer Schule finden die Schulklos immer ekliger. Jeder muss die benutzen und deshalb müssen sie immer sauber sein. Leider klappt das nicht. Ganz oft liegt benutztes Klopapier auf dem Boden oder jemand hat eine ganze Klopapierrolle in die Toilettenschüssel gesteckt. Immer wieder sind die Seifenspender am Waschbecken kaputt, manchmal sind sogar die Klobrillen gebrochen. Das allerekeligste ist, wenn Kacka an die Wand geschmiert wurde oder jemand Pipi auf den Boden gemacht hat.



ELLA, Kl. 4b:

Es ist nicht schön, da rein zu gehen, weil es stinkt und es ist alles beschmiert.



HANNAH, Kl. 1b:

Ich finde, es stinkt, es ist schmutzig und es ist voller ekliger Sachen.



SELIM, Kl. 4b:

Ich finde, es stinkt und es ist viel kaputt.



FIONA und LAURA, Kl. 4c:

Die Klos stinken, und es ist sehr schmutzig und eklig.



Text und Fotos: Tim, Kl. 4b

Unser Hausmeister Dirk Schröder erklärt, was der Dreck in den Toiletten für ihn bedeutet:

„Wenn es mal wieder schlimm aussieht, muss ich mit der Stadt telefonieren. Die geben dann einen Auftrag an die Putzfirma, dass die extra zum Saubermachen kommen. Für diese sogenannte Sonderreinigung muss ich extra Geld bezahlen. Die verstopften Toiletten, die durch Toilettenpapier oder mutwillige Zerstörung kaputtgehen, muss ich selbst wieder reparieren.“



Am Freitag, den 20. Oktober gab es eine Versammlung mit allen Kindern zum Thema Sauberkeit. Herr Piel hat gesagt:

„Fast alle Kinder wissen, wie man die Toilette benutzt und sind sehr ordentlich. Es gibt nur ganz wenige, die das nicht wissen und die machen alles schmutzig und kaputt. Alle leiden darunter.“

Deshalb machen wir jetzt für ein paar Wochen besondere Maßnahmen:

- Man darf nur zu zweit aufs Klo gehen, aber nicht zusammen mit dem besten Freund.
- In der Klasse muss man sich in eine Toilettenliste eintragen, bevor man geht.
- Einen Tag lang ist nur ein Mädchen-WC und ein Jungen-WC in der ganzen Schule geöffnet.

Alle Kinder waren einverstanden und haben geklatscht. Alle wollen, dass der Dreck und Ekel aufhört.



Vollstes VERTRAUEN

Jedes Jahr wird eine Vertrauenslehrerin oder Vertrauenslehrer im Schülerparlament gewählt. Dieses Jahr hatte Frau Schulz dieses Glück. Die Vertrauenslehrerin ist eine Person, denen alle Kinder vertrauen können.

Wir von der Flotten Waldkarotte haben sie interviewt.



Wie fühlen Sie sich als Vertrauenslehrerin?

Ich fühle mich sehr geehrt, weil mich die Schüler und Schülerinnen in dieses sehr wichtige und verantwortungsvolle Amt gewählt haben.

Warum glauben Sie, dass Sie Vertrauenslehrerin geworden sind?

Ich habe mich sehr über das Wahlergebnis gefreut, trotzdem hat mich das Ergebnis total überrascht.

Wie sehen Sie Ihre Rolle als Vertrauenslehrerin?

Ich begegne den Kindern mit Verständnis, Witz und Offenheit.

Mit welchen Fragen können Sie die Schüler und Schülerinnen ansprechen?

Die Kinder können sich mit allen ihren Sorgen, Wünschen und Anliegen an mich wenden. Sie haben die Sicherheit, dass ihre Offenbarungen sehr vertraulich behandelt werden.

Glauben Sie, dass Sie als Vertrauenslehrerin sehr gebraucht werden?

Ja, auf jeden Fall, weil ich den Schülern vermitteln möchte, dass es für alle Situationen Auswege und Lösungen gibt.

Interview und Foto: Max und Paul, Kl. 4d

Schülersprecher AM START

Unser Schülerparlament hat die Schülersprecherin und den Schülersprecher für das Schuljahr 2023/24 gewählt. Es sind Emily aus der Seepferdchenklasse (3a) und Robin aus der Seehundeklasse (3c).

Ist es cool, Schülersprecher*in zu sein und warum?

Emily: Ja, es ist schön, weil man einfach die Kinder unterstützen kann.

Robin: Es ist cool, weil ich neugierig bin, was ein Schülersprecher so macht.

Wie ist es dazu gekommen, dass du Schülersprecher*in geworden bist?

Emily: Ich habe im Schülerparlament gesagt, dass ich das gerne machen will und warum.

Robin: Ich wurde einfach so gewählt.

Wie hat es sich angefühlt, als du gewählt wurdest?

Emily: Das war so ein schönes Gefühl! Die Kinder in meiner Klasse haben sich auch mitgefremt und haben mir gratuliert.

Robin: Als die Durchsage kam, bin ich sofort aufgesprungen und habe gejubelt. Alle Kinder haben gerufen: „Robin, Robin, Robin!“ Das war mega toll!

INFO

Im Schülerparlament treffen sich alle Klassensprecher unserer Schule. Dort besprechen sie Projekte, die sie an unserer Schule machen wollen, z.B. Umweltschutz oder Aktionen für alle Kinder.

Wie hat sich deine Familie geföhlt?

Emily: Meine Familie war sehr glücklich darüber und sehr stolz auf mich.

Robin: Meine Familie hat sich super gefremt, weil ich gewählt wurde.

Was willst du an unserer Schule tun?

Emily: Ich möchte dafür sorgen, dass kein Müll mehr auf dem Boden liegt.

Robin: Ich möchte, dass die Mensa schneller fertig wird.



Interview und Fotos: Miriam und Luis, Kl. 3a

Unsere KLETTERSPINNE

Kurz nach den Herbstferien war es endlich so weit. Wir haben unsere Kletterspinne wieder. Eineinhalb Jahre mussten wir darauf warten, aber jetzt freuen wir uns sehr. Wir von der Flotten Waldkarotte haben uns erinnert, wie alles gelaufen ist:



Kinder kämpfen fürs Klet

Spielerät muss Mensa weichen – Suche nach neuem Standort

VON STEFAN VILLINGER

Am 13. August, an der Gurr-
Kampfen Schützenverein
mit Eltern und Lehr-
ern, aber nicht alle
ernte – und dann (we-
der Klassenleiterin
mit Senarpha
der die Armaturen
„Von ganz oben
der weit hinaus“
Schultern, die of
mensur hat die
schönen Jahre
zuerst, el-
ten Kindern
entern. Da
gung der
Zudem
Gleich
aber
Stor
ts



Im März 2022 war der Abriss der Kletter-
spinne, weil unsere Mensa vergrößert wird. Wir
waren sehr traurig und hatten Angst, dass sie ganz
wegkommt.

Wir haben direkt eine Unterschriftenaktion gestartet und
insgesamt über 1100 Unterschriften gesammelt und
dem Bürgermeister übergeben. Wir wollten unbedingt,
dass er unsere Kletterspinne wieder aufbauen lässt.

Sogar die Zeitung hat darüber berichtet. Die haben
geschrieben, wie toll die Kinder vom Pleiser Wald für ihre
Kletterspinne kämpfen.

Am 13. Mai hat uns der Bürgermeister einen Brief ge-
schrieben, dass die Kletterspinne bei uns wieder auf-
gebaut wird.

Aber dann hat es ewig lang gedauert bis etwas passiert
ist. Nach den Sommerferien 2023 war plötzlich ein
Bauzaun um den Hügel mit der Wippe. Die Wippe
wurde abgebaut und der Hügel wurde platt ge-
macht. Das wird der neue Platz für die Kletter-
spinne! Wir haben uns sehr gefreut.

Am 14. September kam plötzlich ein großer
Kran angefahren. Ganz langsam hat er die
schlaffe Kletterspinne hochgezogen. Ein
paar Bauarbeiter haben sie festgehalten

und die Stangen in die Löcher gesteckt. Als die Kletterspinne stand, haben die Kinder gejubelt und geklatscht.

Eine Woche später kamen dann die Gummiplatten, die wie große Puzzleteile aussahen. Die Arbeiter haben sie zusammengesetzt und unter der Kletterspinne einen großen, roten Boden gebaut.

Am 23. Oktober durften wir dann endlich zum ersten Mal wieder klettern. Die Kletterspinne war sofort total überfüllt. Es ist soooo toll!

Am 12. September hat Reporterin Helen (4c) einen Bauarbeiter getroffen und konnte mit ihm reden. Es war Herr Schuhmann von der Firma Kessel.



Wann können wir die Kletterspinne wieder benutzen?

Es wird wohl noch ein paar Wochen dauern.

Kommt wieder ein großer Sandkasten unter die Kletterspinne?

Nein, es ist geplant, dass Gummimatten unter der Kletterspinne ausgelegt werden. Das gibt es auf vielen Spielplätzen.

Text und Fotos: Helen und Sophia, Kl. 4c

Was passiert als Nächstes?

In ein paar Tagen wird die Kletterspinne schon aufgebaut und verankert. Danach muss man ungefähr drei Wochen warten bis der Beton ausgehärtet ist und die Kletterspinne sicher ist.



Handy AM HANDGELENK



Immer mehr Kinder in unserer Schule tragen Smartwatches. Das sind Armbanduhren, mit denen man auch telefonieren, Nachrichten bekommen und schreiben und spielen kann. Es ist total cool, aber manchmal gibt es Ärger damit im Unterricht. Die Flotte Waldkarotte hat viele Leute in unserer Schule gefragt, wie sie die Smartwatches finden.

WARUM SCHENKEN ELTERN IHREN KINDERN EINE SMARTWATCH? WIR HABEN DIE OBERSTEN ELTERNVERTRETER, HERRN WÖLFLE UND FRAU ODENWÄLDER, GEFRAGT.

Was halten Sie davon, wenn Kinder in der Schule eine Smartwatch tragen?

Odenwälder: Ich trage selbst eine Smartwatch und finde das sehr praktisch. Warum sollten Kinder die guten Seiten daran nicht auch nutzen können?

Wölfle: Wenn man die Regeln einhält, sehe ich kein Problem, wenn Kinder eine Smartwatch tragen.

Warum finden Sie Smartwatches nützlich?

Odenwälder: Das Kind kann sich selbstständig bewegen und die Eltern müssen sich keine Sorgen machen, weil man sich jederzeit abstimmen kann.

Wölfle: Wenn das Kind alleine unterwegs ist, kann es mit einem einzigen Knopfdruck einen SOS-Alarm auslösen.

Welche Probleme gibt es Ihrer Meinung nach mit Smartwatches?

Odenwälder: Smartwatches sind oft so eine Art Statussymbol. Kinder ohne diese teuren Geräte können sich benachteiligt fühlen. Deshalb dürfen Kinder mit Smartwatch auf keinen Fall damit angeben. Das müssen die Eltern ihnen erklären.

Wölfle: Ich finde Smartwatches in der Schule nur akzeptabel, wenn ihre Funktionen stark eingeschränkt sind. Kameras oder Abhörfunktionen sind ein No-Go. Im Notfall die Eltern anrufen und eventuell eine Ortungsfunktion, das reicht. Während der Schulzeit muss die Uhr im Schulmodus sein, die Funktionen sind nur für die Zeit vor und nach der Schule.



Herr Wölfle und Frau Odenwälder
von der Schulpflegschaft

Tipps von Eltern FÜR ELTERN

- Behalten Sie immer die volle Kontrolle über die Uhr. Keine unnötigen Apps, wenige Adressen im Telefonbuch.
- Stellen Sie den Schulmodus ein.
- Achten Sie auf Datensicherheit.
- Die Uhr steht nicht im Mittelpunkt. Lassen Sie sie auch mal pausieren.
- Wer keine Smartwatch braucht, ist genauso cool.



Frieda aus der 3a:
Ich finde Smartwatches gut, weil die Eltern einen damit orten können.

Finn aus der 1b:
Ich finde Smartwatches gut, wenn sie im Schulmodus sind.



Die Meinung VON FRAU ROSENOW (Kl. 4a)



Ich trage selber eine Smartwatch und finde sie für mich recht praktisch. Ich kann auch verstehen, wenn Eltern ihre Kinder auf dem Weg

nach Hause erreichen können möchten. Dann sind die Uhren auch für Eltern und Kinder nützlich. Schwierig finde ich allerdings, wenn Kinder ihre Uhren miteinander vergleichen, um zu schauen, welche die 'coolere' ist oder wenn sie sich im Unterricht damit ablenken. Außerdem sind die Uhren häufig sehr teuer. Ich finde, dass es für die Kinder eine große Verantwortung ist, auf ihre Uhren aufzupassen.

Die Meinung VON FRAU DRESBACH (Kl. 3c)



Ich finde eine Smartwatch für die Kinder und Eltern gleichermaßen hilfreich, da im Falle eines Unglücks auf dem Schulweg schnell die

Eltern angerufen werden können. Während der Schulzeit finde ich sie nicht sinnvoll. Sie sind zu schwer, sie behindern beim Schreiben und lenken ab. Es ist immer ein Lehrer ansprechbar, der zu Hause anrufen kann. Daher meine klare Meinung als Lehrerin und Mutter zweier Kinder: Smartwatch ja, aber während der Schulzeit muss sie im Schulmodus und im Schulranzen sein. Für das Handgelenk sollte es eine normale Uhr sein.



Frau Faust, OGS:
Ich finde Smartwatches in der Schule nicht gut, weil die Kinder davon abgelenkt sind.

Jonas aus der 4b:
Ich finde Smartwatches gut, wenn sie im Schulmodus sind. Man kann die Uhrzeit lesen oder den eigenen Standort überwachen lassen.





Frau Kiran, DIE BIENENKÖNIGIN

Frau Kiran ist neu an unserer Schule. Seit diesem Schuljahr ist sie die Klassenlehrerin der Bienenklasse (3d). Alle finden sie super, denn sie ist total lieb. Im Interview mit der *Flotten Waldkarotte* verrät sie etwas über sich selbst.

Warum wollten Sie in die Schule?

Ich mag Kinder sehr gern. Deshalb wollte ich Lehrerin oder Erzieherin werden.

Warum wollten Sie Klassenlehrerin werden?

Weil ich gerne eine einzige Klasse, in der ich die Kinder gut kenne, vier Jahre lang über ihre ganze Grundschulzeit hinweg begleiten möchte. So kann ich die Entwicklung der Kinder über lange Zeit hinweg miterleben.

Warum haben Sie die Biene als Klassentier ausgesucht?

Ich habe eine Freundin, die mir eine Biene genäht hat. Ich fand die so süß, dass ich entschieden habe, dass meine erste Klasse eine Bienen-Klasse werden sollte.

Aus welchem Land kommen Sie?

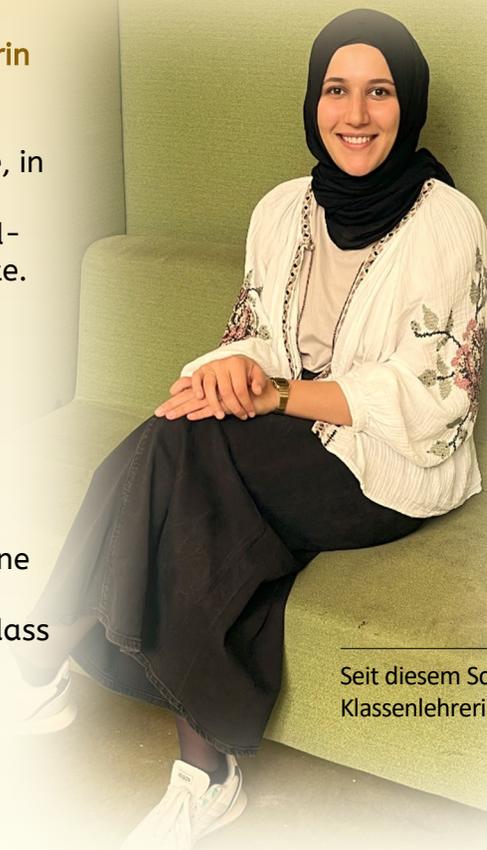
Ich bin in Wiesbaden geboren, meine Eltern kommen aus der Türkei.

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Meine Lieblingsfarbe ist blau. Das erinnert mich an den Himmel und das Meer.

Welches sind Ihre Lieblings-Eissorten?

Das ist schwer zu beantworten. Ich glaube Nuss, Schokolade, Vanille und Amarena.



Seit diesem Schuljahr ist Frau Kiran die Klassenlehrerin der Bienenklasse (3d).

Interview: Leona und Felix, Kl. 3d

Lehrer: 76% aller Schüler
in dieser Klasse haben
keine Ahnung von
Prozentrechnen.

Schüler:
So viele
sind wir
doch gar
nicht!



Lehrerin: Fritzchen, nenne mir
ein paar Tiere.

Fritzchen zählt auf: Pferdchen
Eselchen, Schweinchen ...

Unterbricht ihn die Lehrerin:

Lass doch das -chen am Ende weg!

Fritzchen: Okay. Eichhörn, Kanin,
Frett.



Richtig

WITZIG

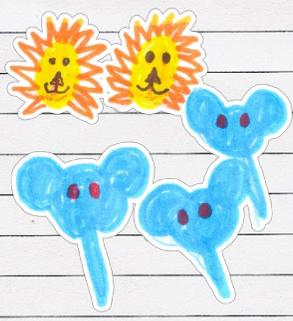
Schüler: Herr Lehrer,
was soll da unter
meinem Aufsatz
stehen?

Lehrer: Du musst
deutlicher
schreiben!



Lehrerin: Fritzchen, nenne
mir fünf Tiere aus Afrika.

Fritzchen: Zwei Löwen und
drei Elefanten.



Fritzchen kommt zu spät
zur Schule. Da fragt der
Lehrer: „Entschuldigung!?“
- Fritzchen: „Passt schon!“



Lehrer: „Seit 20
Jahren bin ich jetzt
Lehrer. Welche vier
Wörter höre ich am
meisten?“ Schüler: „Ich
weiß es nicht.“ Lehrer:
„Richtig!“



Witze und Grafik: Ylvi, Kl. 4a



Verbotene RÄUME



3wei Reporter von der Flotten Waldkarotte – Maya und Noah (Kl. 4b) – durften in Räume in unserer Schule, die eigentlich für Kinder verboten sind. Wir waren auf dem Dachboden und im Keller. Die Führung hat unser Hausmeister Herr Schröder für uns gemacht. Hier zeigen wir euch, was wir dort entdeckt haben:

Ganz oben ist der Dachboden. Er ist riesengroß und hat viele Holzbalken. Herr Schröder erzählt: „Früher war hier alles voller Müll. Vergammelte Schulbücher, kaputte Spielsachen und auseinandergebrochene Möbel. Ich habe monatelang alles ausgeräumt. Heute dürfen hier nur noch Schulmöbel lagern.“





Im Archiv stehen sehr viele Ordner. Einige sind über 20 Jahre alt. Da sind also Sachen drin, die sind doppelt so alt wie wir.



Hier muss man schwindelfrei sein, weil man über ein Gitter mit einem tiefen Loch darunter gehen muss. Das ist die Hebeanlage, durch die das Abwasser in den Gully gepumpt wird.



Außerdem läuft hier die Hauptleitung entlang. Wenn man das Rad da dran betätigt, wird das Wasser in der ganzen Schule abgedreht.



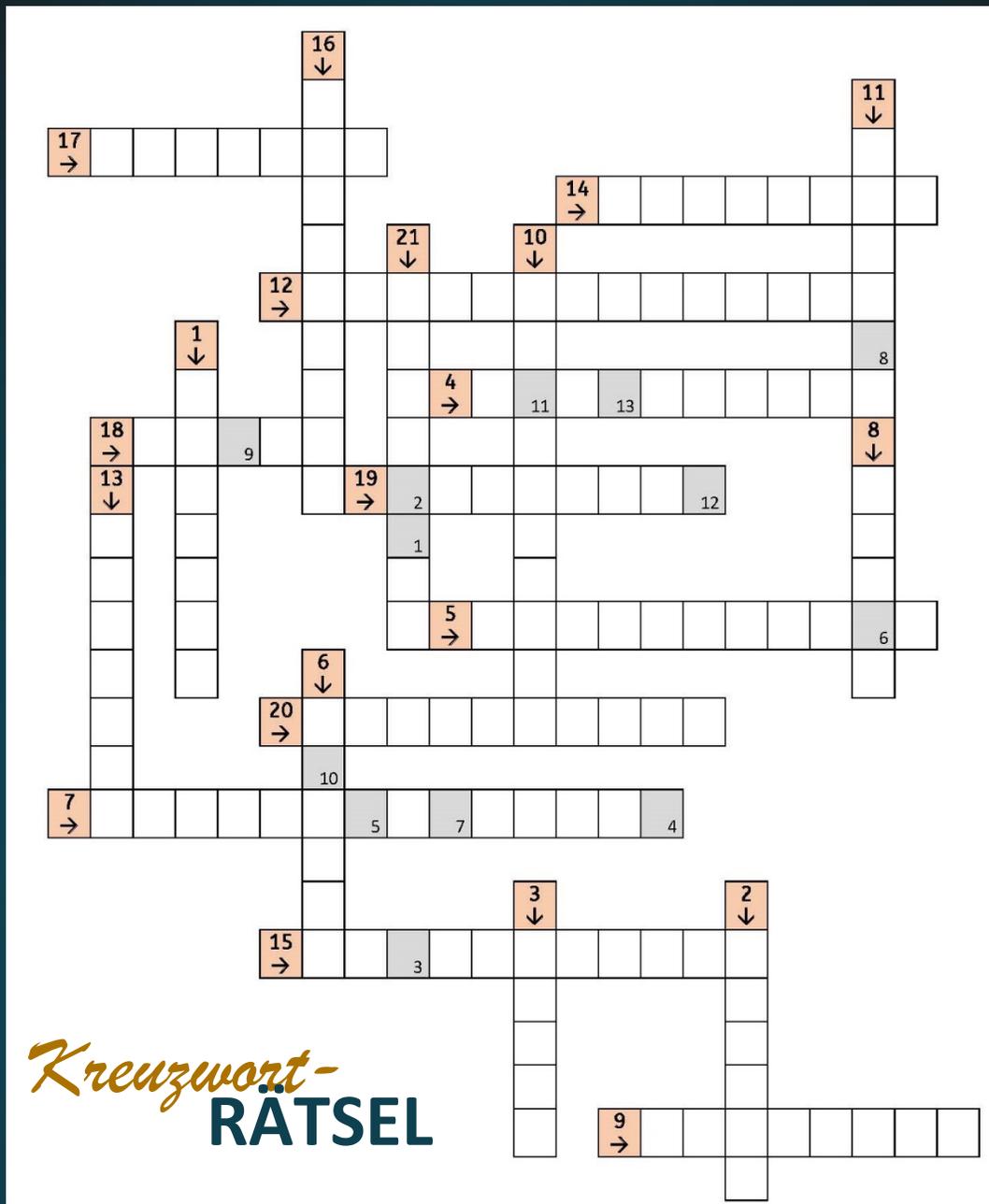
Im Heizungskeller steht die große Heizungsanlage, die dafür sorgt, dass es überall in den Klassenzimmern warm ist.



Der große Schaltkasten ist für die Innenbeleuchtung der Schule.

Text: Noah, Kl. 4b

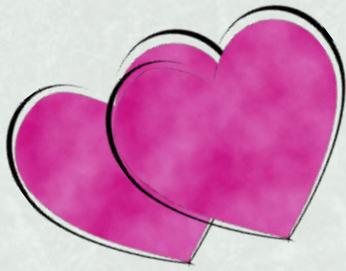
Fotos: Maya, Kl. 4b und Luis, Kl. 3a



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

1. Welches Klassentier ist das Größte?
2. Wie heißt unsere neue Vertrauenslehrerin mit Nachnamen?
3. Wie heißt unser Schülersprecher aus der 3c?
4. Beginnt um 7:55 Uhr
5. Was für einen Beruf hat Dirk Schröder?
6. Was machen wir beim Liederkreis?
7. Welches Fach hat eine grüne Mappe?
8. Was hängt vorne in jeder Klasse?
9. Wer steht oft vor unserer Schulschranke?
10. Was steht an Weihnachten immer im Foyer?
11. Welche Jahreszeit haben wir jetzt?
12. Was steht hinter unserer Mensa?

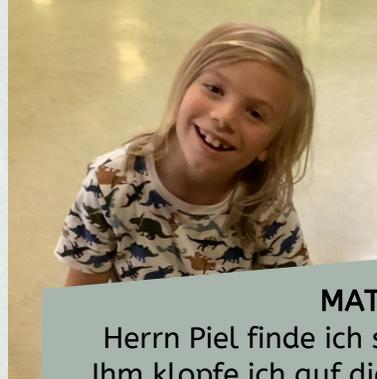
13. Was gibt es in der Mitte und am Ende eines Schuljahres?
14. Was hat jedes Kind in seinem Ranzen?
15. Wie heißt der Stadtteil, in dem unsere Schule ist?
16. Wo lagern nicht gebrauchte Schulmöbel?
17. Wer leitet die AG „Ernährungshelden“? Frau ...
18. Was wurde abgebaut, damit unsere Kletterspinne wieder Platzfindet?
19. Was tragen wir an Sankt Martin durch die Straßen?
20. Welche Einstellung sollte eine Smartwatch während des Unterrichts haben?
21. Wo sollten wir viel mehr auf Sauberkeit achten?



Schulter- KLOPFEN



NAMUNA, 2a:
Ich klopfe Frau Weingärtner auf die Schulter, weil sie sehr nett ist.



MATTHIAS, 3a:
Herrn Piel finde ich super nett. Ihm klopfe ich auf die Schulter.



ELIJA, 4c:
Ich freue mich immer auf die OGS, weil Frau Carparo so lustig und nett ist.



VALERIA, 2a:
Meine Klassenlehrerin Frau Dickopf ist sehr nett. Das finde ich toll.



LORENTINA, 3d:
Meine Klassenlehrerin Frau Kiran sieht so schön aus. Dafür klopfe ich ihr auf die Schulter.



THEO, 3a:
Ich lobe unsere Vertrauenslehrerin Frau Schulz, weil sie so nett ist.

Text und Fotos: Leona, Kl. 3d

Lehrer sind
komisch

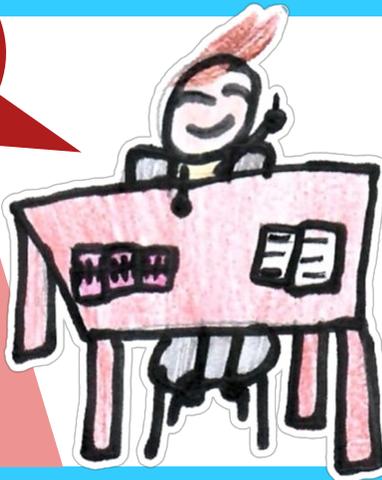
Ich weiß es!

Lehrer: „Wer kennt
die Antwort?“



Ich! Ich!
Ich weiß es!

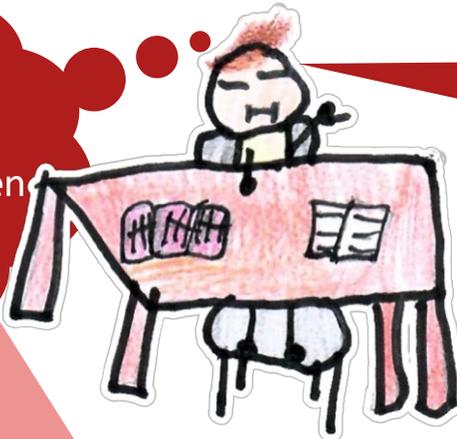
Jetzt aber
schnell den
Zeigefinger in
die Höhe!



Ich will
nicht immer
die gleichen
Finger
sehen!



Hm. Wenn der meinen
Zeigefinger nicht sehen
will, dann nehme ich eben
den *kleinen Finger*...



Besser so?



Warum sind Lehrer
eigentlich so komisch?
Zeigefinger oder kleiner
Finger – ist doch egal!